

181/64 1759 Februar 24., Zürich

Schreiben von Philipp Heinrich Werdmüller an Beat Fidel Zurlauben betreffend seinen Besuch in Zug und das Hilfsgesuch von Frankfurt am Main an Zürich

C Philipp Heinrich Werdmüller¹ dankt Brigadier Zurlauben² für all die «bontés», die er der «Quadrille»³, die ihn besucht hatte und die nun hier⁴ angekommen ist, erwiesen hat. Sein Dank richtet sich auch an Madame la Colonelle⁵ und Zurlaubens Gattin⁶, deren Verhalten beweist, dass man Fremden⁷ bei ihnen⁸ den freundlichsten Empfang bereitet.

Werdmüller unterrichtet Zurlauben weiter über einen Brief des Magistrats von Frankfurt am Main an ihren Kleinen Rat⁹. Dieser bittet ihre Herren, sich beim Hof von Frankreich für sie einzusetzen und Seine Majestät¹⁰ zu bitten, die französischen Truppen aus Frankfurt am Main abzuziehen. Werdmüller denkt, dass man dieser Anfrage die geringe Aufmerksamkeit schenken wird, die sie verdient. Denn wenn eine kleine Republik¹¹ wie die ihrige die Gnade eines mächtigen Monarchen besässe, täte sie besser daran, diese für sich selbst in Anspruch zu nehmen.

Sobald Werdmüller Fräulein Schulthess sieht, wird er ihr die Grösse Zurlaubens ausrichten. Sie zeigte sich immer sehr geschmeichelt über den Briefverkehr, mit der Zurlauben sie ehrte.

¹ Unterzeichnet ist der Brief mit «Philippe Henri Werdmiller an der Sihl».

² Beat Fidel Zurlauben.

³ Zur Zusammensetzung vgl Zurlaubiana AH 183/84.

⁴ Gemeint ist: in Zürich.

⁵ Maria Elisabeth Landtwing, Witwe des Obersten Johann Jakob Kolin.

⁶ Maria Barbara Helena Elisabeth Kolin.

⁷ Im Original: «Etrangers».

⁸ Im Original: «chez vous».

⁹ Gemeint ist der Kleine Rat von Zürich.

¹⁰ Ludwig XV.

¹¹ Gemeint ist Zürich.

AH 181, Bl. 162-163 • Bl. 163^v nur Adresse mit Siegelspuren.
Original, in französischer Sprache.
